



Kriegsszene aus der Merovingezeit.

Die Karolinger im Frankenreiche.

1. Chlodwigs Nachfolger. Karl Martell und Pippin der Kurze.

Bei seinem Tode theilte Chlodwig das Frankenreich unter seine vier Söhne, so daß der Erstgeborne, der außer der Ehe erzeugte Theoderich, ein Gebiet mit der Hauptstadt Metz erhielt und dessen Brüder Chlodomir, Childebert und Chlotar, Landesteile mit den Hauptstädten Orleans, Paris und Soissons bekamen. Doch that diese Teilung der Einheit der Nation keinen Eintrag; die verschiedenen Herrschergebiete blieben nach wie vor durch gleiche Gesetze und Einrichtungen wie durch gemeinsame Interessen aufs engste verbunden. So wurde es den Söhnen Chlodwigs möglich, die Eroberungspläne weiter zu verfolgen und das Frankenreich durch neue Erwerbungen noch bedeutend zu vergrößern. Ihr erster Angriff war gegen Burgund gerichtet. Dort herrschte nach Gumbobads Tode dessen Sohn Sigmund, der Eidam des Ostgotenkönigs, den er sich indes dadurch entfremdete, daß er den eigenen Sohn, Theoderichs Enkel, auf Betreiben seiner zweiten Gemahlin im Schlaf ermorden ließ. Diesen Umstand benutzte Chlodwigs Witwe Chlotilde, an deren unverjöhlichem